

Aktuelle PPP-Ausschreibungen / Ausschreibungen mit PPP-Elementen

- **Stadt Halle (Saale).** Grundschulen.
Planung, Sanierung bzw. Umbau und Erweiterung der denkmalgeschützten Grundschulen Kröllwitz und Diesterweg sowie anschließende Bewirtschaftung (Hausmeister-, Energiedienstleistungen, Reinigungsleistungen, Sicherheitsleistungen, Instandhaltungs-/ Instandsetzungsleistungen) mit einer voraussichtlichen Laufzeit von 20 Jahren. Gegenstand ist weiter der Abriss des alten Hortgebäudes, die Planung, der Neubau und die anschließende Bewirtschaftung des Hortes.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 23.10.2009.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:257090-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Verbandsgemeinde Heidesheim.** PPP-Projekt "Sanierung der Jakob-Frey-Sportanlage
Die Ortsgemeinde Heidesheim plant, die Jakob-Frey-Sportanlage im Rahmen eines PPP-Verfahrens zu sanieren. Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Planungs- und Bauleistungen in dem Zeitraum von 3 Monaten zu erbringen. Der Auftragnehmer hat nach Abschluss der anfänglichen Bauleistungen das Vertragsobjekt über 20 Jahre zu betreiben. Die Fläche des Sportfeldes beträgt ca. 30.500 m². Die zu sanierende Sportanlage besteht u.a. aus Fußballfeld, 400m-Laufbahn, leichtathletischen Anlagen und Spielwiesen. Zusätzlich ist ein Kleinspielfeld neu zu errichten.
Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung. Schlusstermin für die Angebote: 30.11.2009.
Quelle: http://www.vg-heidesheim.de/p/d1.asp?artikel_id=2589

Vorinformationen

- **Stadt Braunschweig.** PPP-Projekt Schulen und Kitas
Die Stadt Braunschweig plant, den Bau und die Sanierung von neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen im Rahmen eines PPP-Projektes zu realisieren (*vgl. PPP-Newsletter 14/2009 vom 31.07.2009*). Auf der Ratssitzung am 22.09.2009 stimmte der Rat mehrheitlich der Einleitung und Durchführung eines PPP-Vergabeverfahrens zu. Somit ist in Kürze mit der Ausschreibung des Projektes mit einem Investitionsvolumen von rd. 70 Mio. Euro zu rechnen. Die Beschlussvorlage des Rates mit weiteren Details zum Projekt finden Sie unter:
http://www.bibs-fraktion.de/fileadmin/user_upload/PDF/2009_09_22_14_Rat.pdf
Die Fraktion der Linken im Rat der Stadt Braunschweig hat einen Fragenkatalog an den Oberbürgermeister zum geplanten PPP-Projekt geschickt. Die Antworten vom 09.09.2009 finden Sie unter:
<http://www.linksfraktion-braunschweig.de/images/stories/kommunales/ausschuesse/ppp-antworten.pdf>

Zuschlagserteilungen

- **Kanton Bern (Schweiz).** Überbauung Zeughausareal.
Auf dem Zeughausareal in Burgdorf sollen bis Ende 2011 ein Verwaltungszentrum, ein Werkhof sowie ein Regionalgefängnis mit 110 Haftplätzen im Rahmen eines PPP-Projektes realisiert werden. Der Kanton Bern hat dafür der Bietergemeinschaft **Marti Generalunternehmung AG, Bern** und **BAM Deutschland AG, Stuttgart** den Zuschlag erteilt.
Quelle: <http://www.derbund.ch/bern/berbauung-Zeughausareal-Partner-ist-gefunden/story/31680793>
- **DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH.** Humboldt-Box.
Planung, Errichtung, Finanzierung, Bewirtschaftung und Rückbau eines Informationsgebäudes zum Humboldt-Forum (Humboldt-Box) wird von der Megaposter GmbH, Neuss realisiert.
Quelle: <http://www.ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:255631-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Stadt Duisburg.** Neues Berufskolleg Mitte.
Den Zuschlag für das PPP-Projekt „Neues Berufskolleg Mitte“ (ein Schulzentrum mit zwei Berufs- und einem Weiterbildungs-Kolleg) soll offenbar die **Goldbeck Public Partner GmbH** erhalten:
<http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/duisburg/2009/9/22/news-134022068/detail.html>
Die endgültige Entscheidung über den Zuschlag wird in der Ratssitzung am Montag, 28.09.2009, erwartet. Am 22.09.2009 hatten die Mitglieder von Schulausschuss, Bezirksvertretung Mitte sowie IMD-Betriebsausschuss bereits mehrheitlich für das PPP-Schulprojekt votiert, so die NRZ:
<http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/duisburg/2009/9/22/news-134157230/detail.html>

Weitere Informationen

- **Land Schleswig-Holstein.** PPP-Projekt L 192.
Im letzten PPP-Newsletter hatten wir darüber informiert, dass das geplante PPP-Projekt zur Erneuerung und Erhaltung der L 192 am 10.09.2009 im Finanzausschuss des Landtags gestoppt worden ist. Die Niederschrift dieser Sitzung liegt nun vor und kann hier eingesehen werden:
http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl16/aussch/finanz/niederschrift/2009/16-139_09-09.pdf
- **4. Bundeskongress ÖPP.** Präsentationen.
Am 15. September 2009 fand in Bonn-Bad Godesberg der 4. Bundeskongress ÖPP statt. Das Motto lautete: "Öffentlich und Privat - gemeinsam aus der Krise". Die Präsentationen der Referenten gibt es zum Download unter: <http://www.dppp.de/4programm.htm>
- **PPP-Literatur.**
 - **Andreas Pfnür / Christoph Schetter / Henning Schöbener:** Risikomanagement bei Public Private Partnerships.
Das Buch beschäftigt sich mit dem Management von Risiken bei PPP-Projekten. Bestehende Verfahren werden auf den Prüfstand gestellt und konkrete praktische Beispiele für Verfahrensinnovationen gegeben.
Springer, 2009, 185 S. 38 Abb., Geb. ISBN: 978-3-642-01072-9. Preis: 49,95 Euro. Infos:
<http://www.springer.com/business/business+for+professionals/book/978-3-642-01072-9>
 - **Dietrich Suhlrie (Hrsg.):** Öffentlich-Private Partnerschaften - Zu Theorie und Praxis einer neuen Beschaffungstechnologie.
Die Autoren gehen den Kernfragen nach, die für die Implementierung von ÖPP-Projekten wesentlich sind: Unter welchen Rahmenbedingungen ist ihr Einsatz sinnvoll? Wie muss sie eingesetzt werden, um erfolgreich zu sein? Welche Elemente des Wissensmanagements sind für öffentliche Institutionen notwendig, um mit der neuen Technologie Schritt halten zu können?
Gabler, 2009, 175 S. Geb. mit SU. ISBN: 978-3-8349-1973-1. Preis: 34,90 Euro. Infos:
<http://www.gabler.de/> (bitte den Namen „Suhlrie“ in die Suchfunktion eingeben)

Veranstaltungshinweise

- **BWI-Bau-Workshop.** Projektfinanzierungen bei PPP-Projekten.
Das BWI-Bau veranstaltet am **17. November 2009** in Düsseldorf von 09:00 Uhr – 16:30 Uhr einen Workshop zum Thema „PPP-Projektfinanzierungen“. Im ersten Teil des Workshops werden die Grundlagen, Finanzierungsquellen sowie der Aufbau einer Projektfinanzierungsstruktur systematisch hergeleitet. Im zweiten Teil wird die Umsetzung einer Projektfinanzierung mit den Anforderungen an das Financial Model und an die Finanzierungsstruktur bearbeitet. Referenten: Dipl.-Kfm. Dirk **Neunzahn**, TU Bergakademie Freiberg, Dr. Klaus-Henner **Riebeling**, PSPC GmbH. Programmablauf und Anmeldung sind in der Anlage beigefügt.
- **Institut für Bauwirtschaft der Universität Kassel.** Forum Baubetrieb.
Das Institut für Bauwirtschaft der Universität Kassel e.V. veranstaltet unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Peter Racky am **04. November 2009** im Mövenpick Hotel in Kassel von 09:00 Uhr – 17:00 Uhr das Forum Baubetrieb. Es steht unter dem Thema: „Kooperationsorientierte Projektabwicklung im Hochbau - Ansätze und Beispiele für die Effizienzsteigerung beim Zusammenwirken von Bauherren und Bauausführenden“. Programmablauf und Anmeldung unter: <http://www.ibw-kassel.de/>

Betriebswirtschaftliches Institut der Bauindustrie
Postfach 10 15 54, 40006 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 6703-280
Fax: 0211 / 6703-282
E.Paulsen@BWI-Bau.de
<http://www.BWI-Bau.de>



Gesetzgebung und Rechtsprechung mit PPP-Relevanz:

- **Entwurf zum neuen Ausschreibungs- und Vergabegesetz in Berlin**
www.berlin.de/landespressestelle/archiv/2009/09/22/139744/index.html

Der Berliner Senat hat einen neuen Gesetzentwurf zum Ausschreibungs- und Vergabegesetz zur Kenntnis genommen, der nun dem Rat der Bürgermeister zur Stellungnahme zugeleitet wird. In Zukunft sollen öffentliche Aufträge nur an bietende Unternehmen vergeben werden, wenn eine Mindestentlohnung von 7,50 € gezahlt wird und die tarifrechtlichen Verpflichtungen aus dem Arbeitnehmerentsendegesetz beachtet werden. Die Vorgaben des Europäischen Gerichtshofes sollen berücksichtigt sein. Ferner beinhaltet das Gesetz eine Pflicht zur umweltfreundlichen Beschaffung und zur ausschließlichen Beschaffung von Waren, die unter Beachtung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation hergestellt wurden.

- **VK Bund, Beschluss vom 11. September 2009 – VK 3-157/09 (nicht bestandskräftig)**
<http://www.mkrq.com/reactor.php?page=2797>

Vertragsabschluss mit einer Projektgesellschaft anstelle mit dem Bieter

Die Vergabestelle suchte europaweit im Rahmen eines Wettbewerbs einen Architekten, der Planungsleistungen für den Neubau des Berliner Stadtschlusses ausführt. Sie trat mit dem zum Sieger erklärten Beigeladenen in Verhandlungen. Da der Beigeladene die Mindestvoraussetzungen zur Eignung (Mindestumsatz oder Mindestgröße) nicht erfüllte, bot der Beigeladene die Bildung einer Projektgesellschaft an, an der mehrere größere Planungsbüros beteiligt sein sollten, die als Konkurrenten des Beigeladenen in dem vorherigen Wettbewerb unterlagen waren. Der Beigeladene wäre an der Projektgesellschaft nur Minderheitsgesellschafter ohne Leitungsfunktion beteiligt. Aus den Details der Verhandlungen ergab sich, dass der Beigeladene nur formal Vertragspartner der Vergabestelle sein sollte. Tatsächlich würde aber das Leistungsverhältnis zwischen der Vergabestelle und der Projektgesellschaft entstehen.

Die Vergabekammer gab dem Nachprüfungsantrag des nächstplatzierten Wettbewerbers statt. Der im ursprünglichen Wettbewerb erfolgreiche Beigeladene sollte hier nach Überzeugung der Vergabekammer nur „formal“ beauftragt werden, während die hinter ihm stehende Projektgesellschaft die eigentliche Arbeit übernehmen sollte. Zwar sei die Einschaltung einer Projektgesellschaft als Subunternehmerin der Beigeladenen vergaberechtlich nicht zu beanstanden. Vorliegend käme der Projektgesellschaft aber nicht die Rolle eines Subunternehmers zu. Vielmehr sollten ihr unmittelbare Entscheidungsbefugnisse zugesprochen werden, ohne dass der Beigeladene hierauf (gesellschaftsrechtlich oder auf andere Weise) hätte Einfluss nehmen können. So wären auch sämtliche „als Verantwortliche“ benannten Personen den anderen Mitgliedern der Projektgesellschaft zuzuordnen. Faktisch wurde der Vertrag daher nicht mit dem Beigeladenen, sondern mit der Projektgesellschaft geschlossen, die die Leistungen erbringen sollte und auf die sämtliche Entscheidungsbefugnis delegiert wurde. Vor dem Abschluss eines Auftrages an die Projektgesellschaft hätte aber, so die Vergabekammer, ein Vergabeverfahren durchgeführt werden müssen.

Die Entscheidung bringt die Regel in Erinnerung, dass der Vertragsschluss keine wesentliche Änderung zum vorangegangenen Verfahren beinhalten darf. Der Austausch des Vertragspartners – hier also der Wechsel vom Erstplatzierten im ursprünglichen Wettbewerb zu einer Projektgesellschaft, auf die der Erstplatzierte aber keinen entscheidenden Einfluss hat – zählt unstreitig zu dieser Kategorie. Interessant an der Entscheidung ist die im Vergaberecht typische Betrachtungsweise, dass der

Beschaffungsvorgang wirtschaftlich zu betrachten ist. Dabei kommt es nicht darauf an, wer formal Vertragspartner wird. Vielmehr sind alle Umstände des Einzelfalls zu bewerten.

Umgekehrt kann aber zulässigerweise eine Projektgesellschaft anstelle des obsiegenden Bieters dann beauftragt werden, wenn dieser weiterhin die von ihm angebotenen Leistungen erbringt bzw. für die mit der Projektgesellschaft vereinbarten Leistungen einstehen muss (EuGH, Urteil vom 19. Juni 2008, C-454/06, PPP-Newsletter Nr. 13/2008 vom 26.6.2008: Grundsätze zu Änderungen des Vertrages nach der Beauftragung.)

Mütze Korsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rechtsanwalt Matthias Berger
Trinkausstraße 7
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 – 88 29 29
Fax +49 211 – 88 29 26
Mobil +49 160 – 47 20 722
berger@mkg.com
www.mkg.com

